

Die Frage vorab:

Kann ein Produzent gleichzeitig Monopolist, Oligopolist und Polypolist sein?

Antwort: Märkte existieren für Produkte nicht für Unternehmen!

Das Angebotsoligopol

(wenige Anbieter/ viele Nachfrager)

Situation 1 :

Die in Farbe und Qualität(?) unterschiedlichen Produkte der Mineralölgesellschaften (Aral, Esso, Shell, ELF, Total) stehen im Wettbewerb(?) untereinander. Viele Kunden schwören z.B. auf Shell Kraftstoffe.

Angenommen Shell hat einen Preis der 1 Cent (3 Cent) über dem der Mitbewerber liegt. Wie schätzen Sie die Auswirkungen auf die Shell-Nachfrage ein? Wie verhalten Sie die anderen Angebots-Oligopolisten?

Situation 2:

Shell hat bislang die gleichen Preise wie seine Mitbewerber und senkt die Preise um 1 (bzw. 3) Eurocent. Welche Nachfragereaktion ist zu erwarten und wie werden die Mitbewerber reagieren?

Preispolitisches Konstrukt

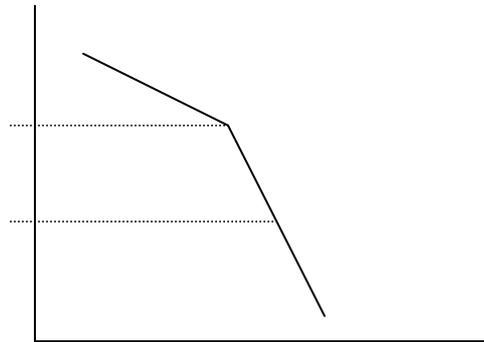
→ Dyopol

(Sonderform des Oligopols mit nur zwei Anbieter A+B)

mögliche Verhaltensweisen (unvollkommener Markt)

- a) Wirtschaftsfriedliches Verhalten → geordneter Preiswettbewerb
- b) Koalitionsverhalten → kollektive Preispolitik
- c) Kampfverhalten → „cut-throat-competition“

Theorie der geknickten Nachfragekurve (Sweezy 1939, Gutenberg 1973) → hier Gutenberg
Basis: optimaler Preis ($U'=K'$)



Aussage: Es existiert ein reaktions- und ein reaktionsfreier (monopolistischer) Nachfragebereich

Größe des reaktionsfreien Preisbereiches abhängig von

- Substituierbarkeit der Produktes
- Ausmaß der Markttransparenz
- Präferenzintensität

Zu a) wirtschaftsfriedliches Verhalten

(empirische Erkenntnisse (vgl. Fälle))

*Preispolitik des Mitbewerbers wird über Kundenzu-/abnahme erkannt:

bei Kundenzunahme → keine Reaktion
bei Kundenabnahmen → Preissenkung

genaue Erläuterung zum Verhalten von A+B im Dyopol → Infoblatt
„Preisstrategien im Oligopol“

Empirische Ergebnisse:

Preispolitik im Oligopol ist keine aktive sondern reaktive. Aktive Preispolitik führt nur zu Gewinnverlusten. Im Gegensatz zur der zu erwartenden hohen Wettbewerbsaktivität ist in der Realität ein Erstarren des Wettbewerbs und ein Übergang zum Koalitionsverhalten zu beobachten.